

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Zl. IV-40.004/69-2/86

II-4882 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1031 Wien, den 6. November 1986

Radetzkystraße 2

Telefon 75 56 86 - 99 Serie

Auskunft

Klappe

Durdiwahl

2296 /AB

1986 -11- 07

zu 2354 /J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER
und Genossen an den Bundesminister für Ge-
sundheit und Umweltschutz betreffend Förde-
rungsansuchen oberösterreichischer Papier-
fabriken an den Umweltfonds (Nr.2354/J)

In der Präambel der gegenständlichen Anfrage wird zunächst auf eine Aussendung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz vom 13. August 1986 hingewiesen, wonach seit der Gründung des Umweltfonds bis zum 22. Juli 1986 von der Branche "Erzeugung und Verarbeitung von Papier" österreichweit 17 Projekte im Gesamtumfang von 1,218 Mrd. S zur Förderung eingereicht worden sind. Bis zum gleichen Stichtag wurden 8 Projekte dieser Branche im Wert von ca. 900 Mio S vom Fonds mit 319 Mio S gefördert.)

Hinsichtlich der oberösterreichischen Papierfabriken in Lenzing, Laakirchen und Steyrermühl werden im einzelnen folgende Fragen gestellt:

./.

- 2 -

1. Welche Förderungsansuchen haben die Firmenleitung der oben genannten Betriebe bis dato beim Umweltfonds eingereicht?
2. Welche dieser Ansuchen wurden bisher vom Umweltfonds mit welcher Förderungshöhe genehmigt?
3. Welche dieser Ansuchen wurden mit welcher Begründung abgelehnt?
4. Welche dieser Ansuchen sind bei der Umweltfondskommission noch in Bearbeitung?

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Bis zum Stichtag 15. Oktober 1986 wurden von der Papierfabrik- und Zellstoff AG Lenzing vier Anträge auf Förderung diverser umweltrelevanter Investitionen an den Umweltfonds gestellt. Das von diesen Anträgen umfaßte Investitionsvolumen beträgt 398,5 Millionen Schilling.

Davon wurden bisher drei Anträge (für Abgaswäsche, Abgasfilterung und für Lärmschutzmaßnahmen) positiv erledigt. Das von diesen Anträgen umfaßte Investitionsvolumen beträgt 397,1 Millionen Schilling, der zugesagte Barwert beträgt S 117,044.000.

Von den Papierfabriken in Laakirchen und Steyrermühl liegen bis dato keine Anträge vor.

Der Bundesminister:

